

Han Fa: Die Schwitzmethode (Diaphoresis)

Von Cheng Guopeng

Cheng Guopeng war einer der einflussreichsten Gelehrtenärzte der frühen Qing-Dynastie.

Schwitzen bedeutet: Zerstreuen. Der Klassiker erklärt: „Wenn das üble, schädliche Qi sich in der Schicht der Haut/Haare aufhält, schwitze es aus.“ Eine andere Passage macht klar: „Wenn der Körper brennend heiß wird, strömt Schweiß aus und der Zustand wird auf natürliche Weise gemildert.“ Wie dem auch sei, in der täglichen Praxis begegnen uns viele Situationen, in denen die Schwitzmethode nicht oder unangemessen eingesetzt wird. So gibt es zum Beispiel Patienten, die zum Schwitzen gebracht werden sollten, bei denen dies aber nicht geschieht und andere sollten nicht schwitzen, werden aber dennoch zum Schwitzen gebracht. Andere sollten zum Schwitzen gebracht, können dies aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht und werden trotzdem kräftig zum Schwitzen gebracht. Wieder andere sollten zum Schwitzen gebracht werden, dürfen dies aber auch nicht und können dennoch nicht zum Schwitzen gebracht werden und werden folglich unangemessenerweise darum gebracht, den richtigen Weg zu finden, um schwitzen zu können.

Und schließlich gibt es solche Patienten, die zum Schwitzen gebracht werden sollten, bei denen aber die Schwitzmethode nicht auf dem richtigen Meridian eingesetzt wird, da einige Ärzte nicht zwischen den [unterschiedlichen] diaphoretischen Kräutern unterscheiden, sondern einzig wissen, wie man jemanden zum Schwitzen bringt ohne irgendeine Kenntnis über Notwendigkeit und Prinzipien des Adstringierens. Es ist genau dieses Szenario, dessen wir uns bewusst sein müssen, wenn wir uns mit Angelegenheiten des Schwitzen

Übersetzung ins Englisch

Heiner Frühauf

Übersetzung ins Deutsche

Markus Goeke

beschäftigen. Was nun genau meine ich damit?

Wenn ein Wind-Kälte-Syndrom eine Person heimsucht, kommt es typischerweise zu Kopfschmerzen, Fieber und Abneigung gegen Kälte; die Nase ist verstopft, die Stimme heiser und der Körper schmerzt. Dies ist ein eindeutiger Fall bei dem die Erkrankung sich in der Schicht von Haaren und Haut aufhält und dieser Zustand sollte unbedingt durch die Verwendung der Schwitzmethode behandelt werden. Wird eine solche Person nicht rechtzeitig oder in falscher Weise zum Schwitzen gebracht, werden die Poren blockiert, die komplexe Beziehung zwischen den Ebenen des Nähr-Qi (ying) und des Abwehr-Qi (wei) wird unterbrochen und die schädlichen Einflüsse werden tiefer in den Körper eindringen und von Ebene zu Ebene weiter voranschreiten. Dies sind jene Fälle, von denen ich sage, dass sie zum Schwitzen gebracht werden sollten, dies aber nicht geschieht.

Es gibt allerdings Situationen, in denen der Patient ebenfalls unter Kopfschmerzen und Fieber leidet, ganz so wie in Fällen von Wind-Kälte, diese Symptome aber andere Ursachen haben und daher unterschiedliche Behandlungsmethoden erfordern:

Es finden sich solche Patienten mit Kopfschmerzen und Fieber, die erschöpft und ohne physische Kraft erscheinen; die Nase ist nicht verstopft, die Stimme nicht heiser und der Puls ist schwach und unzureichend. Dies

muss als innere Schädigung des Ursprungs-Qi interpretiert werden.

Oder es handelt sich um jene Sex besessenen Patienten, die ihre Yin-Essenz erschöpft haben, was sich durch Symptome von innerer Hitze und Nachmittagsfieber manifestiert; ihr Puls ist in der Regel fein und schnell und ohne Kraft.

Oder es handelt sich um solche Patienten, die an einer Nahrungsschädigung leiden. Sie klagen über ein Engegefühl in Thorax und Diaphragma, saurem Reflux und dem Aufstoßen faulig riechender Luft. Gewöhnlich haben sie Fieberschübe am Nachmittag und einen gespannten Puls an der ersten Position.

Oder es handelt sich um Patienten mit schwerem Kopf und kalten Extremitäten, verursacht durch Kälte-Schleim, solche mit innerer Feuchtigkeit, die zu Schwellungen der unteren Extremitäten führt, solche mit inneren und äußeren Abszessen, solche mit Koagulation von stagnierendem Blut, solche mit Störungen durch Wind-Hitze und Feuchter-Hitze und solche mit Spontanschweiß, ausgelöst durch einen sommerlichen Hitzschlag. All diese Patienten weisen Frösteln und Fieber im Wechsel auf, ganz ähnlich einem äußerlich zugezogenem Wind-Kälte-Syndrom, die aber tatsächlich von völlig unterschiedlicher Natur sind. Werden solche Patienten fälschlicherweise zum Schwitzen gebracht wird eine Fülle von sekundären Symptomen auftauchen! Dies ist es,

SAMPLE